



Uster, 12. Juli 2011
Nr. 517/2011
V4.04.71

Seite 1/9

An die
Mitglieder des
Gemeinderates Uster

BEANTWORTUNG
ANFRAGE 517
TOURISMUS IN USTER
IVO KOLLER

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 21. März 2011 reichte das Ratsmitglied Ivo Koller beim Präsidenten des Gemeinderates eine Anfrage betreffend «Tourismus in Uster» ein.

Die Anfrage hat folgenden Wortlaut:

«Weltweit ist die Tourismusbranche einer der grössten Wirtschaftszweige. Auch in der Schweiz leben viele Gemeinden zu einem grossen Teil vom Tourismus und könnten ohne die Einnahmen nicht existieren. In Uster nutzen wir die Möglichkeiten, welche dieser Markt bietet, kaum. Das Bewusstsein und Gespür für den Tourismus scheint nicht vorhanden.

Uster ist die Wohnstadt am Wasser mit einer erstklassigen Lebensqualität. Eben diese hohe Lebensqualität könnte auch vermehrt Touristen nach Uster locken. Unsere schöne Naturlandschaft, die malerischen Wander- und Velowege, die unberührte Uferzone des Greifensee, die hervorragende verkehrstechnische Erschliessung, das reichhaltige Kultur- und Sportangebot, die Nähe zu Zürich – alles Faktoren, welche für eine stärkere Vermarktung des Tourismus in unserer Region sprechen. Auf dem Zeughausareal wird vielleicht schon bald an einem Kultur- und Kongresszentrum gebaut. Dies wäre ein weiteres schlagendes Argument dafür, dass künftig grössere Seminare und Kongresse in Uster stattfinden könnten. Dies wäre ein Projekt mit Ausstrahlung, welches vermehrt auswärtige Personen anziehen könnte. Doch auch dafür braucht es eine Imagekorrektur und ein Umdenken in der Tourismusförderung.

Im Internet ist man bemüht, unsere Stadt auf der Homepage von Uster Tourismus in einem positiven Licht darzustellen. Die Internetseite, welche sehr rudimentär daherkommt, ist zwar stets aktuell gehalten, trotzdem ist der allgemeine Auftritt eher dürftig und verbesserungswürdig. Ob sich jemand aufgrund dieses Internetauftritts gezielt in unsere Stadt begibt, darf zumindest bezweifelt werden. Auf der ansprechenden Homepage des Vereins Tourismusregion Zürcher Oberland sind verschiedene Angebote aus Uster ebenfalls aufgeführt, jedoch nicht sehr prominent vertreten.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. *Wie beurteilt der Stadtrat die zukünftige Entwicklung des Tourismus in Uster? Ist der Stadtrat mit der aktuellen Situation zufrieden? Strebt er diesbezüglich irgendwelche Veränderungen an? Sind Massnahmen vorgesehen oder Projekte geplant, welche zur besseren Positionierung der Stadt im Tourismusbereich beitragen? Wenn ja, welche?*
2. *Wie hoch ist der Gesamtbetrag, welcher die Stadt Uster jährlich für den Tourismus ausgibt, und wie ist dieser detailliert aufgegliedert? Wie viel Zeit wird durch die LG Standortförderung in den Tourismus investiert? Inwiefern wird bis jetzt für Uster geworben?*
3. *Wer ist für den Inhalt und die Gestaltung der Homepage von Uster Tourismus verantwortlich? Wie hoch ist der Betrag, der jährlich für die Aktualisierung dafür aufgewendet wird?*
4. *Erhält der Verein Tourismusregion Zürcher Oberland von der Stadt Uster eine finanzielle Unterstützung? Falls ja, wie hoch ist dieser Betrag? Hat Uster in diesem Verein Einsitz oder ein Mitspracherecht?*
5. *Zürich Tourismus hat verschiedene Partnerschaften mit anderen Regionen/Städten. Besteht die Möglichkeit, dass sich Uster in gewissen Bereichen Zürich Tourismus anschliessen könnte?*

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen.»

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Frage 1:

«Wie beurteilt der Stadtrat die zukünftige Entwicklung des Tourismus in Uster? Ist der Stadtrat mit der aktuellen Situation zufrieden? Strebt er diesbezüglich irgendwelche Veränderungen an? Sind Massnahmen vorgesehen oder Projekte geplant, welche zur besseren Positionierung der Stadt im Tourismusbereich beitragen? Wenn ja, welche?»

Antwort:

Bevor auf die zukünftige Entwicklung des Tourismus und die allgemeine Einschätzung eingegangen werden kann, ist eine Auslegeordnung über die unterschiedlichen Arten von Tourismus und deren Einschätzung erforderlich.

Im Tourismus unterscheiden wir folgende Arten:

	Zufriedenheit	Veränderungen/Massnahmen/ Projekte
Erholungstourismus		
Naherholung	Naherholung spielt in Uster vor allem am Greifensee und dem übrigen Erholungsgebiet eine recht grosse Rolle bezüglich regionaler Ausstrahlung. Ausserhalb der grösseren Region um Uster, Oberland, Glattal und Zürich vermag die Ausstrahlung unserer Region gewisse Akzente zu setzen, ist aber nicht vergleichbar mit anderen Tourismusregionen in der Schweiz. B&B-Angebot Uster Tourismus (rund sechs Übernachtungen pro Woche).	Bestehender Schutz Greifensee, permanente Landschaftspflege, finanzielle Unterstützung Uster Tourismus in Verbindung mit Leistungskontrakt. Laufende Massnahmen genereller Natur. Unterstützung der Idee eines Restaurantbetriebes am Greifensee.



	Zufriedenheit	Veränderungen/Massnahmen/ Projekte
Urlaub	<p>Der Urlaubstourismus spielt in Uster eine untergeordnete Rolle. Die in Uster und Umgebung gelegenen Hotels spezialisieren sich insbesondere auf Geschäftsreisende. Touristische Angebote werden nur bedingt und nicht in erster Linie auf Bedürfnisse von Urlaubssuchenden abgestimmt. Dies ist ebenfalls beim gastronomischen Angebot in Uster festzustellen. Das Angebot richtet sich nach den Mechanismen des Marktes, d.h., die Nachfrage steuert das Angebot und potenzielle Anbieter sehen im Sektor Urlaub keinen Bedarf in Uster und stellen somit kein Angebot bereit. Die sogenannte Einzigartigkeit eines touristischen Magneten fehlt in Uster (Angebot im Vergleich zur übrigen Schweiz: ausserordentlich attraktive Landschaft, städtische Perle, Museen mit Weltformat, länger andauernde Sportveranstaltungen von internationaler Bedeutung, etc.) ebenso. Auch mit einem Angebot an Touristenhotels oder Jugendherbergen, etc. könnte u.E. keine «künstliche» Nachfrage im Urlaubssektor ausgelöst werden. Uster ist schlichtweg keine Urlaubsdestination.</p>	<p>Keine konkreten Massnahmen zur Förderung des Urlaubs in Uster</p> <p>Ansatzweise: Kultur- und Tagungszentrum sowie übrige Projekte genereller Natur und Ausstrahlung</p>
Kurtourismus/ Wellness	<p>Kurtourismus spielt in Uster aufgrund fehlender Eigenschaften keine Rolle. Ebenso der Wellnessbereich.</p>	<p>Bedingt; im Sinne eines Angebotes für ein breites Nachfragesegment: diverse Sportanlagen, aktuell Sanierung und Erweiterung Hallenbad mit Wellnessangebot, Gesundheitsmeile und geplantes Label «Gesundheitsstadt». Prüfung Gebietsentwicklung «Park am Aabach»</p>
Kultur-tourismus		
Bildungs-tourismus	<p>Findet in Uster im Bereiche der Industrie-geschichte Uster statt. Broschüren, Industrielehr-pfad, Stadtwanderungen.</p>	<p>Keine weiteren Massnahmen ge-plant.</p>

	Zufriedenheit	Veränderungen/Massnahmen/ Projekte
Künstlerische Veranstaltungen	<p>Kulturtourismus ist ein grosser Trend und die Zukunft in der Tourismusindustrie. Verstärkt durch die Alterung der Bevölkerung und das Wachsen der Bildungsschichten hat dieses Tourismusgeschäft Potenzial. Dieses findet aber fast ausnahmslos in Verbindung mit einer attraktiven Städtereise statt.</p> <p>Künstlerische Veranstaltungen könnten vermehrt in Kooperation mit Veranstaltern oder durch Veranstalter selbst angeboten werden (Jazzfestival, etc.). Aktuell: Unterstützung der Serenaden im Stadtpark (Initiatoren und Organisatoren: Uster Tourismus), Kulturevent «Hinterhalt» mit international bekannten Künstlern wie z.B. Roman Signer, Zellwegerareal mit Skulpturen internationaler Bedeutung: «Moossteine» von Peter Fischli und David Weiss, «Cube» von Sol LeWitt, Steiner/Lenzlinger im Stadthaus-Foyer, Konzerte Schlossbergmusikanten, etc.</p>	<p>Planung Kultur- und Tagungszentrum, neue Platzierung Qbus im Kino Central</p> <p>Es könnte zudem geprüft werden, ob die immer erfolgreichere Serenade mit einer Pavillonbaute im Stadtpark aufgewertet werden könnte. Diese Bühne könnte in anderer Form ebenfalls von den Gästen des Stadtparkcafés genutzt werden.</p>
Wallfahrten	Kein Thema	Keine Massnahmen
Sport-tourismus		
Aktiv/Passiv	<p>Greifenseelauf, Triathlon, VZGV Verwaltungstrophy, Pferdesporttage, int. Schwimmmeetings, diverse weitere nationale und internationale Anlässe für Spitzensportler und Freizeitsportler; aufgrund vieler glücklicher Umstände sehr gute Positionierung regional und national</p>	<p>Planung Sanierung und Erweiterung Hallenbad, Erstellung Beachvolleyballfeld, Sanierung Seebad, Unterstützung Sportanlässe im Bereiche Spitzensport und Breitensport. Ausbau und Sanierung der Sportanlagen als strategische Zielsetzung vom Stadtrat festgelegt. Zu nennen ist generell die 3-Bäder-Betrachtung (Seebad, Dorfbad, Hallenbad).</p>
Gesellschaft-licher Tourismus		
Verwandten- und Bekanntenbesuche	<p>Gute Gelegenheit und Chance, den Besuchern aus der ganzen Schweiz und dem Ausland die Schönheiten unserer Naherholung zu zeigen. Vielfach kennt man die Schönheiten des Ustermer Naherholungsgebietes ausserhalb der Region/des Kantons Zürich nicht bzw. bringt den Greifensee nicht zwingend mit Uster in Verbindung. B&B-Angebot Uster Tourismus (rund sechs Übernachtungen pro Woche).</p>	<p>Slogan «Wohnstadt am Wasser»</p>



	Zufriedenheit	Veränderungen/Massnahmen/ Projekte
Besuche gesellschaftlicher Veranstaltungen	Neujahrsball, Neujahrsapéro, Uster-Messe, Uster Märt, diverse Veranstaltungen, welche bereits unter den anderen Titeln genannt werden	Keine
Gesellschaftsreisen, Betriebsausflüge, Clubtourismus	Ausflüge an den Greifensee; diverse Ausflüge kantonaler Verwaltungsdirektionen nach Uster	Keine
Wirtschaftstourismus		
Geschäfts- bzw. Dienstreisen	Für Geschäfts- und Dienstreisen stehen aktuell eher genügend Hotelzimmer zur Verfügung. Dank der Nähe Usters zu Zürich nutzen Geschäftsreisende gerne das Hotelangebot in Uster und in den Aussenwachen. Die Ustermer Firmen sind froh, dass in Uster selbst ein genügendes Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten vorhanden ist.	Aufgrund des vorhandenen Potentials in Uster, aber auch unterstützt durch eine gute Nachfrage nach Tagungs- und Kongresszentren ist der Stadtrat derzeit an der Prüfung, ob ein Tagungszentrum in Verbindung mit dem neuen Kulturzentrum entstehen soll. Als mögliche Standorte werden der heutige Standort des Stadthofsaals und das Areal des ehemaligen Zeughauses geprüft.
Tagungs- und Kongresstourismus	Der Tagungs- und Kongresstourismus ist in Uster praktisch inexistent. Hier sieht der Stadtrat durchaus – auch aufgrund der Nähe zu Zürich und dem schönen Naherholungsgebiet – Potential.	Aufgrund des vorhandenen Potentials in Uster, aber auch unterstützt durch eine gute Nachfrage nach Tagungs- und Kongresszentren ist der Stadtrat derzeit an der Prüfung, ob ein Tagungszentrum in Verbindung mit dem neuen Kulturzentrum entstehen soll. Als mögliche Standorte werden der heutige Standort des Stadthofsaals und das Areal des ehemaligen Zeughauses geprüft.
Messe- und Ausstellungstourismus	Der Messe- und Ausstellungstourismus ist rückläufig. Dies ist seit ca. zwei Jahren feststellbar. Die Attraktivität unserer Uster-Messe hat gelitten. Zudem ist die Messetätigkeit in Uster generell rückläufig. So macht sich aktuell die schweizweit bekannte Oldtimermesse Gedanken, ihre Verkaufstätigkeit via Internet fortzuführen.	2011: 50 Jahre Ustermesse Diese soll mit Hilfe eines grossen Standes der Stadt Uster zusätzliche Attraktivität erhalten. Generelle Beobachtung der Entwicklung Uster Messe
Seminar-tourismus	Keine Bedeutung	Planung/Abklärungen bezüglich Realisierung eines Kultur- und Tagungszentrum

	Zufriedenheit	Veränderungen/Massnahmen/ Projekte
Politischer Tourismus		
Politische Gross- veranstaltungen	Politische Grossveranstaltungen finden vereinzelt in Uster statt. Als aktuelles Beispiel sei die Sitzung der FDP-Bundeshausfraktion – unter Beteiligung von Bundesrat Burkhalter – in Uster zu nennen. Alljährlich wird der Ustertag gefeiert. Hier trifft sich lokale, kantonale und nationale Politprominenz. Bundesräte sind regelmässige Hauptredner. Der Anlass zieht Interessierte der ganzen Region und des Kantons an. Am 1. August dürfen wir auch immer wieder National-, Stände- und Bundesräte als Festredner empfangen.	Nein; Festhalten am Ustertag und Optimierung der Anlässe

Der Stadtrat beurteilt die zukünftige Entwicklung von Uster als Tourismusdestination zurückhaltend. Wie bereits erwähnt, hat Uster zu wenig attraktive Angebote für den Urlaubstourismus. Uster kann die erforderlichen natürlichen oder städtebaulichen Stärken nicht aufweisen, um sich im gross umkämpften Markt des Tourismus erfolgreich zu positionieren. Hingegen sieht er punktuell, wie auch in obiger Aufstellung dargestellt, gute Möglichkeiten. Die Nähe zu Zürich birgt ein gewisses Potential: Städtereise nach Zürich in Verbindung mit Ausflügen ins Zürcher Oberland.

Generell sind die Ressourcen und Infrastrukturen in und rund um Uster schon heute sehr stark belastet. Eine Neuausrichtung im Tourismus würde diese Entwicklung zulasten der Wohn- und Lebensqualität in Uster zusätzlich verstärken.

Fazit: Die Stadt Uster macht bereits sehr viel, um in den Erfolg versprechenden Sparten des Tourismus noch attraktiver zu werden und dies auch dementsprechend zu kommunizieren. Alles Weitere erachtet der Stadtrat als Wunschenken. In Uster können nur wenige Branchen und Anbieter von den einzelnen Teilbereichen des Tourismus leben. Könnte sich Uster im Tourismus noch stärker positionieren, wären auch die Belastungen für Natur und Umwelt in der höchst besiedelten Region der Schweiz zu bedenken. In Uster ist ein gesundes Mass an Bewusstsein für den Tourismus vorhanden, und alle Aktivitäten werden nach den Erfolgs- bzw. Marktchancen ausgewählt. Uster als Ausflugsziel ist attraktiv und ist schon heute gut positioniert.

Frage 2:

«Wie hoch ist der Gesamtbetrag, welcher die Stadt Uster jährlich für den Tourismus ausgibt, und wie ist dieser detailliert aufgegliedert? Wie viel Zeit wird durch die LG Standortförderung in den Tourismus investiert? Inwiefern wird bis jetzt für Uster gewonnen?»

Antwort:

Diese Frage kann in der breit gefassten Form der Fragestellung nur mit Bezug auf die Unterstützung von Uster Tourismus beantwortet werden. Die Stadt Uster zahlt Uster Tourismus jährlich 40 000 Franken an seine zu erbringenden Leistungen gemäss Leistungskontrakt mit der Stadt Uster, dat. vom 12. Juli 2005.



Die Leistungen beinhalten:

- Der Verein betreibt in den Räumlichkeiten von «USCHTER reisen» im Einkaufszentrum Uschter 77 ein Verkehrsbüro, in welchem nach eigenen Angaben täglich zwischen fünf und zehn Telefonate entgegengenommen und zwischen zwei und fünf Personen persönlich bedient werden.
- Der Verein betreibt einen Internetauftritt unter der Adresse www.uster-tourismus.ch.
- Image/Werbung über Uster
- Der Verein organisiert die Bootsvermietung in Niederuster (Ruder- und Fischerboote).
- Erneuerung und Unterhalt der Boote in Niederuster
- Der Verein organisiert die jährliche Bundesfeier.
- Buchhaltung, Administration
- Organisation Kinderflohmarkt
- Aufbau weiterer Veranstaltungen (z.B. Serenaden im Stadtpark)
- Organisation von Stadtführungen
- Zusammenarbeit mit anderen Tourismusorganisationen
- Unterhalt Rebhüsli
- Der Verein organisiert die jährliche Vorstandskonferenz für die Vereine von Uster.
- Der Verein koordiniert und organisiert die Vereinsempfänge bei Rückkehr von eidgenössischen und internationalen Wettbewerben.

Im Konzept 2008 ist der Vereinszweck wie folgt festgelegt:

- «Uster Tourismus» informiert die einheimische und auswärtige Bevölkerung über das touristische Angebot der Stadt und der Region Uster.
- Das Angebot, die Schönheiten und Möglichkeiten der Region zu nutzen, soll in erster Linie die Bewohnerinnen und Bewohner dieser Region animieren.
- «Uster Tourismus» studiert, fördert und erweitert das touristische Angebot in der Stadt und Region Uster.
- «Uster Tourismus» ist Anlaufstelle zur Koordination und Organisation von Anlässen, welche zum positiven Image der Stadt beitragen.

Hierfür stehen dem Verein folgende Haupteinnahmen zur Verfügung:

Beitrag Stadt Uster	Fr.	40'000.--
Bootsvermietung	Fr.	31'000.--
Firmenbeiträge	Fr.	5'000.--
Mitgliederbeiträge	Fr.	2'500.--
Sponsoren Serenaden	Fr.	4'500.--
Diverse Einnahmen	Fr.	1'000.--
Total	Fr.	84'000.--

Die Hauptausgaben finden sich in den Positionen

Dienstleistung Bootsvermietung/Bootsbetrieb	Fr.	36'000.--
Drucksachen, Inserate	Fr.	4'000.--
Verkehrsbüro Uster	Fr.	27'000.--
Website	Fr.	1'000.--
Verwaltungskosten	Fr.	7'500.--
Versicherungsprämien, diverser Aufwand	Fr.	1'500.--
Aufwand Serenaden und übrige Veranstaltungen	Fr.	7'000.--
Total	Fr.	84'000.--

Die Zeit, welche für den Tourismus in der LG Standortförderung eingesetzt wird, wird nicht ermittelt. Soviel kann gesagt werden:

Es finden jährlich vier Vorstandssitzungen von Uster Tourismus statt. An diesen Vorstandssitzungen ist die Stadt vertreten. Zudem finden jährlich vier Sitzungen der Koordinationsgruppe Standortförderung/Marketing statt. Es ist selbstredend, dass sich viele weitere Stellen in der Stadtverwaltung, wie z.B. die Öffentlichkeitsarbeit, die Stadtplanung, Forst etc., regelmässig direkt und indirekt für die obgenannten Teilbereiche des Tourismus einsetzen.

Für Uster wird mit der Lancierung der Standortförderung vermehrt geworben. Folgende Beispiele:

- Claim «Wohnstadt am Wasser»
- Pocketbroschüre
- neuer Auftritt der Stadt (Bilder)
- Stelen-, Galgen- und Bandenwerbung an Veranstaltungen
- Taschen, Wasserflaschen, historische Kalender mit Aktualitätsbezug etc.

Der Standort Uster und seine Qualitäten werden seit gut zwei Jahren vermehrt kommuniziert. Dies ist indirekt und in beschränkter Form auch Werbung für die einzelnen Formen des Tourismus in Uster.

In einer ersten Phase erfolgt die kommunikative Positionierung im engsten Umfeld der Mitarbeiter, Behörden und Bevölkerung von Uster. Die zweite Phase nimmt sich der Region an und die dritte Kommunikations-/Marketingphase dem Kantonsgebiet und teilweise, punktuell schweizweit.

2011: Grosser Auftritt der Stadt an der Uster-Messe unter dem strategischen Slogan «Wohnstadt am Wasser»

2012: «Tag der offenen Tür» der Stadtverwaltung und 50-Jahr-Feier Jacometti-Stadthaus. Thema: «Was hat Uster als Dienstleister zu bieten» - und immer auch unter dem Aspekt «Wohnstadt am Wasser»

Weitere Marketingaktivitäten sind in Planung und abhängig vom zur Verfügung stehenden Budget.

Frage 3:

«Wer ist für den Inhalt und die Gestaltung der Homepage von Uster Tourismus verantwortlich? Wie hoch ist der Betrag, der jährlich für die Aktualisierung dafür aufgewendet wird?»

Antwort:

Uster Tourismus. 1 000 Franken (siehe auch Beantwortung der Frage 2). Uster Tourismus steht hierfür wenig Geld zur Verfügung. Der Ausbau erfolgt im Rahmen der verfügbaren finanziellen Mittel und der personellen Ressourcen im Vorstand.



Frage 4:

«Erhält der Verein Tourismusregion Zürcher Oberland (TRZO) von der Stadt Uster eine finanzielle Unterstützung? Falls ja, wie hoch ist dieser Betrag? Hat Uster in diesem Verein Einsitz oder ein Mitspracherecht?»

Antwort:

Ja. 3 000 Franken jährlich. Kein Einsitz. Mitspracherecht über die Mitgliederversammlung. Wir profitieren vor allem vom regional ausgerichteten Werbeprospekt. Es zeichnet sich gemäss Uster Tourismus eine Professionalisierung dieser Organisation ab. Uster Tourismus ist Mitglied der TRZO sowie von Rapperswil-Zürichsee-Tourismus und Tourismus Zürcher Oberland-Tösstal. Insgesamt zahlt Uster Tourismus rund 300 Franken Mitgliederbeitrag pro Jahr.

Frage 5:

«Zürich Tourismus hat verschiedene Partnerschaften mit anderen Regionen/Städten. Besteht die Möglichkeit, dass sich Uster in gewissen Bereichen Zürich Tourismus anschliessen könnte?»

Antwort:

Über Rapperswil-Zürichsee-Tourismus ist Uster Tourismus auch mit Zürich Tourismus verbunden. Diese Verbindungen sind für Uster Tourismus sehr wichtig, da nicht nur ein Ort vermarktet werden soll, sondern nur ein umfassendes Angebot Gäste nach Uster bringt.

Die Regionale Planungsgruppe Zürcher Oberland (RZO) erstellt mit «Regio ROK» ein regionales Raumordnungskonzept. Ziel ist es, dass Zürcher Oberland touristisch erheblich zu stärken. Von der Ausrichtung und Zusammenarbeit kann auch Uster profitieren.

Im Anschluss an das Branchengespräch vom 11. November 2009 mit dem Thema «Tourismus» erstellte eine Arbeitsgruppe ein Strategiepapier für die Neuausrichtung der touristischen Aktivitäten in Uster bzw. der Region. Die Umsetzung wäre aber nur möglich, wenn die Nachbargemeinden ein Interesse an der touristischen Vermarktung der Region hätten. Dieses ist nicht erkennbar.

STADTRAT USTER

Martin Bornhauser
Stadtpräsident

Hansjörg Baumberger
Stadtschreiber